

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Foto: dhna / fotolia.com

landfunk: politik (seite 2)

europa: Zweites EU-Hilfspaket für Landwirte kommt

bund: Änderungen — Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) • EEG-Novelle unter Dach und Fach

länder: Förderung von Regionen im ländlichen Raum • Neue Sonderlinie in der Unwetterhilfe • Programm für nachhaltige Forstwirtschaft

asche(bahn): wettbewerbe, förderungen (seite 3)

wettbewerbe: DVS-Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“ • Ideen für's Land — Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis • Förderpreis für Kunst und Demografie • Projekt eDorf

förderung: Interkulturelles Lernen in Verbänden und Vereinen • Werkstatt Vielfalt • Bessere Bodenfruchtbarkeit • Kurze Wege für den Klimaschutz

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 4)

EU-Agrarpolitik bremst internationale Nachhaltigkeitsziele • Pflanzenbau der Zukunft • Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik • Kontroverse Greenpeace-Energy-Studie • MORO – „Regionale Landschaftsgestaltung“ • Guidelines — Praxisanleitung für Evaluatoren

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 5)

marktplatz: vernetzung, multimedia, stellenanzeigen (seite 6)

litfaßsäule: termine (seite 7)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 8)

T.I.E.R. — eine Rinderstallanlage für Umwelt, Mensch und Tier • Antike Realität mobil erleben • Abenteuer Minigolf • Erzeugung heimischer Wildsamen und Wildpflanzen

Impressum (seite 8)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung. Vielen Dank.

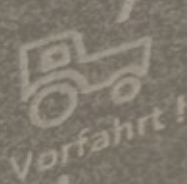
E-Mail: dvs@ble.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Newsletter online: www.landaktuell.de

dvs*
Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume



europa

Zweites EU-Hilfspaket für Landwirte kommt

Milchkrise

Das zweite Hilfspaket der Europäischen Union für die Landwirte steht. Gemäß den Vorschlägen, die Agrarkommissar Phil Hogan vorlegte, wird Brüssel insgesamt 500 Millionen Euro zur Entlastung der Landwirte sowie zum Abbau des Milchüberangebots bereitstellen. Davon sollen 150 Millionen Euro für einen freiwilligen Verzicht auf Milchlieferungen gewährt werden. Von den 350 Millionen Euro, über die die EU-Länder verfügen sollen, sind 58 Millionen Euro für Deutschland vorgesehen.

➔ http://kurzlink.de/AgrarP_LAWI2

bund

Änderungen – Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK)

Infrastrukturmaßnahmen in ländlichen Gebieten

Der Bundestag hat im Juli 2016 den vom Bundeslandwirtschaftsministerium vorgelegten Änderungen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) zugestimmt. Der Änderungsentwurf des GAK-Gesetzes betrifft vor allem Infrastrukturmaßnahmen in ländlichen Gebieten, die stark vom demografischen Wandel betroffen sind, oder die aufgrund ihrer geografischen Abgelegenheit besondere Anstrengungen zur Grundversorgung benötigen.

➔ http://kurzlink.de/GAK_07072016

EEG-Novelle unter Dach und Fach

Neuerungen im Bereich der Bioenergie

Die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) ist mit großer Mehrheit von Union und SPD im Bundestag beschlossen und vom Bunderat gebilligt worden. Das Gesetz tritt in wesentlichen Teilen zum 1. Januar 2017 in Kraft. Eine wesentliche Neuerung besteht darin, dass die Vergütungshöhe des erneuerbaren Stroms ab 2017 nicht wie bisher staatlich festgelegt, sondern durch Ausschreibungen am Markt ermittelt wird.

➔ http://kurzlink.de/EEG_Aenderungen

länder

Förderung von Regionen im ländlichen Raum

Programm VITAL.NRW nimmt zehn Regionen auf

Das Umwelt- und Landwirtschaftsministerium hat zehn Regionen aus dem ländlichen Raum Nordrhein-Westfalens in das neue Förderprogramm VITAL.NRW aufgenommen. Damit soll die Umsetzung von regionalen Entwicklungsstrategien unterstützt werden. Mit innovativen Projekten von Kommunen, Vereinen und anderen Gruppen wollen die Regionen die Herausforderungen der demografischen Veränderungen, der Klimaveränderung und des Strukturwandels annehmen.

➔ http://kurzlink.de/VITAL.NRW_umwelt

Neue Sonderlinie in der Unwetterhilfe

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

Starkregen und Überschwemmungen haben jüngst in Baden-Württemberg lokal große Schäden verursacht. Als Folge möchte Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, den betroffenen Gemeinden rasche Hilfe aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) anbieten. Hierfür wurde extra eine neue Sonderlinie „Unwetterhilfe“ aufgenommen.

➔ http://kurzlink.de/UmweltHilfe_ELR

Programm für nachhaltige Forstwirtschaft

Beratungsdienste für Waldbesitzer

Berater mit forstfachlicher Qualifikation sollen Waldbesitzer bei der Bewirtschaftung ihrer Flächen besser unterstützen. Brandenburg ist das erste Bundesland, das diese Förderung anbietet. Die Unterstützung von forstlichen Beratungsleistungen wird über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert. Insgesamt 2,7 Millionen Euro stehen dafür bereit. Landesweit gibt es rund 100 000 Waldeigentümer, die zwei Drittel des Waldes im Land pflegen und bewirtschaften.

➔ http://kurzlink.de/ELER_BB_Forst



wettbewerbe

„Gemeinsam stark sein“

Abstimmen für die besten Projekte

Die diesjährige Runde des DVS-Wettbewerbs steht unter dem Motto „Lebensqualität für Alle“. Mehr als 20 verschiedene Projekte stehen zur Wahl. Zwischen dem 19. September und dem 26. Oktober können Sie diese Projekte auf unserer Webseite kennen lernen und bewerten. Zusätzlich stellen wir Ihnen in diesem Zeitraum täglich ein „Projekt des Tages“ auf unserem [Twitter-Kanal](#) vor und vergeben dort einen Publikumspreis.

➔ http://kurzlink.de/DVS_gemeinsam.S

Ideen für's Land — Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis

Bis zum 16. Oktober 2016 bewerben

10 000 Euro und den Ernst-Engelbrecht-Greve-Preis gibt es für kreative Ideen und zukunftssträchtige Projekte im ländlichen Raum, die das Potenzial haben, die Lebens- und Bleibperspektiven junger Menschen in den ländlichen Räumen zu erhalten und zu verbessern. Der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) und die R+V Versicherung schreiben den nach dem früheren BDL-Vorsitzenden und langjährigen Landwirtschaftsminister Schleswig-Holsteins benannten Preis aus.

➔ http://kurzlink.de/ErnstEG_Preis

Förderpreis für Kunst und Demografie

Bis zum 31. Oktober 2016 bewerben

Das Sächsische Kunstministerium schreibt in Kooperation mit dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung den Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie „KunstZeitAlter“ aus. Der Preis widmet sich einem Teilaspekt des demografischen Wandels – dem Alter(n).

➔ <http://kurzlink.de/Foerderpreis.DEMO.SA>

Projekt eDorf

Bis zum 7. Oktober bewerben

In einem zweistufigen Wettbewerb werden je eine nord- und eine südbayerische Gemeinde als eDorf ausgewählt. Übergeordnetes Ziel des Projekts eDorf ist die Förderung der Digitalisierung im ländlichen Raum. Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner sieht gerade für jene Regionen besondere Chancen durch die Digitalisierung, die stark vom demografischen Wandel und Abwanderung betroffen sind.

➔ <http://kurzlink.de/eDorf>

förderung

Interkulturelles Lernen in Verbänden und Vereinen

Förderung von Modellprojekten

Die Bundeszentrale für politische Bildung fördert mit dem Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ Verbände aus den Bereichen Sport, Feuerwehr, THW und Helferorganisationen im gesamten Bundesgebiet. Gegenstand der Förderung sind Methoden des interkulturellen Lernens im Zusammenhang mit Flucht und Asyl.

➔ http://kurzlink.de/BPB_interk.LERNEN

Werkstatt Vielfalt

Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Ein Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit: Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind relevant für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzen die Projekte der „Werkstatt Vielfalt“ an: Brückenbau zwischen Lebenswelten. Diese Brücken können zu einer lebendigen Nachbarschaft in der Gemeinde oder im Dorf beitragen und dafür sorgen, dass Vielfalt zur Normalität wird.

➔ http://kurzlink.de/Werkstatt_V

Bessere Bodenfruchtbarkeit

Partnerhöfe gesucht

Der Bodenfruchtbarkeitsfonds hat sich zum Ziel gesetzt, die Bodenfruchtbarkeit verstärkt in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. Bauernhöfe, die sich aktiv für eine bessere Bodenfruchtbarkeit einsetzen, sollen künftig dabei unterstützt werden. Biologisch wirtschaftende Landwirte oder Umstellungsbetriebe können sich um Aufträge für konkrete Maßnahmen bewerben. Außerdem können die Landwirte auch eine Beratung durch Experten in Anspruch nehmen.

➔ http://kurzlink.de/Bodenfrucht_Partner

Kurze Wege für den Klimaschutz

Klimaschutzprojekte in Nachbarschaften

Das Bundesumweltministerium hat den Förderaufruf „Kurze Wege für den Klimaschutz“ gestartet. Unterstützt werden dabei Klimaschutzprojekte auf Nachbarschaftsebene im kommunalen Bereich. Verbände, Vereine, Stiftungen und Kommunen können ab sofort eine Förderung dafür beantragen. Die Projekte sollen ganz konkret zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen beitragen.

➔ http://kurzlink.de/Klima_Nachbar

EU-Agrarpolitik bremst internationale Nachhaltigkeitsziele

Deutschland und die UN-Nachhaltigkeitsagenda



Die Landwirtschaftspolitik der Europäischen Union erschwert die Umsetzung der 2015 verabschiedeten UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung: So lautet das Ergebnis der Studie „Deutschland und die UN-Nachhaltigkeitsagenda – noch lange nicht nachhaltig“. Die Entwicklungsorganisationen „Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe“, „Terre des Hommes“ und „Das Forum Menschenrechte“ stellen fest, dass vor allem der Export von Fleisch und Milchpulver Märkte und Entwicklungschancen in armen Ländern zerstört.

Die Entwicklungsorganisationen „Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe“, „Terre des Hommes“ und „Das Forum Menschenrechte“ stellen fest, dass vor allem der Export von Fleisch und Milchpulver Märkte und Entwicklungschancen in armen Ländern zerstört.

➔ http://kurzlink.de/D_nochlangenicht_NHT

Pflanzenbau der Zukunft

Mobiles Bodenproben-Labor soll Einsatz von Ressourcen effizienter machen

Die Hochschule Osnabrück und ihre Projektpartner arbeiten, vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft unterstützt, an dem Forschungsprojekt „soil2data“. Kern des Projekts ist der Pflanzenbau – es geht um den effizienten Einsatz von Ressourcen wie Dünger und Saatgut. Beispiel: Ein Landwirt soll durch das mobile Bodenproben-Labor schnell darüber informiert werden, wie es etwa um den Nährstoffgehalt des Bodens bestellt ist. Zurzeit sind dazu eine Probenentnahme und eine anschließende Analyse im Labor notwendig, die ein bis drei Wochen dauern kann. Durch die neue Methode könnte der Landwirt zeitnah reagieren und so Düngemittel effizient und gezielt einsetzen.

➔ http://kurzlink.de/Pflanzenbau_Zukunft

Kommunale Flüchtlings- und Integrationspolitik

Aktive Willkommenskultur

Drei von vier Kommunen engagieren sich aktiv mit Flüchtlingsinitiativen und heben den Einsatz ihrer Vereine hervor. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Instituts für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration. Es wurde erhoben, wo Städte, Landkreise und Gemeinden aktuell zentrale Herausforderungen und besonderen Unterstützungsbedarf im Themenfeld sehen. Nahezu 90 Prozent aller befragten Kommunen bewerten das starke freiwillige Engagement der Bevölkerung als die zentrale Ressource für die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen.

➔ <http://kurzlink.de/KommFLpol>

Kontroverse Greenpeace-Energy-Studie Energiewende – Sektorkopplung

Greenpeace Energy hat gemeinsam mit Professor Volker Quasching von der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin) eine Studie zur Sektorkopplung im Energiebereich präsentiert. Demnach braucht Deutschland im Jahr 2040 trotz erheblicher Effizienz-Fortschritte jährlich doppelt so viel Strom wie heute. In der Studie wird erstmals neben dem Stromsektor auch der Energiebedarf von Verkehr, Wärmeversorgung und Industrie mit einbezogen. Diese Verknüpfung der Energiesektoren firmiert unter dem Stichwort „Sektorkopplung“ und verursacht einen deutlich höheren Strombedarf. Um die Klimaziele zu erreichen, müsste auch der andere Sektor auf erneuerbaren Strom umschwenken.

➔ http://kurzlink.de/Quasching_Sektor

MORO – „Regionale Landschaftsgestaltung“

Landschaftswandel in Zeiten der Energiewende

Ziel der Vorstudie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) war es, die konzeptionelle Basis für ein neues Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) zu legen: „Regionale Landschaftsgestaltung“. Die Befragung der Experten unterschiedlicher Fachrichtungen ergab ein differenziertes Bild über die Einschätzung der Transformationsprozesse, die den Landschaftswandel auch in den nächsten beiden Jahrzehnten großräumig vorantreiben werden. Vor allem die Energiewende, der Wandel der Agrarstruktur und die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sind wesentliche Ursachen des Landschaftswandels.

➔ http://kurzlink.de/Reg_Landschafts_G

Guidelines

Praxis-Anleitung für Evaluatoren

Guidelines – Evaluierung von National Rural Networks (NRN) 2014-2020“ ist der Titel eines Dokuments, das die rechtlichen Anforderungen für Evaluierungsprozesse innerhalb ländlicher Netzwerke erläutert. Das Dokument gibt ein breites Spektrum von Empfehlungen, wie NRN-Evaluationen formuliert und verwaltet werden sollen. Es handelt sich um eine praktische Anleitung für Evaluatoren: Dazu gehören zum Beispiel schrittweise Empfehlungen für den Prozess und die verfügbaren Bewertungs-Methoden.

➔ http://kurzlink.de/Nat_Rural_Net

Solidarische Landwirtschaft

Das Konzept kennenlernen

In dieser Broschüre wird das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) vorgestellt: Höfe oder Gärtnereien versorgen eine Gruppe von Verbrauchern mit Lebensmitteln. Diese wiederum finanzieren durch einen festgelegten Betrag die landwirtschaftliche Produktion. Löhne, Pacht und Betriebsmittel sind bezahlt, die erzeugten Lebensmittel werden untereinander verteilt. Darüber hinaus hat die Solidarische Landwirtschaft einen gesellschaftlichen Aspekt, denn Solidarhöfe sind generationenübergreifende Orte der Bildung und verbinden Mensch und Natur. Die Broschüre ist gedacht für Landwirte und Gärtner, die das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft kennenlernen möchten.

➔ http://kurzlink.de/aid_soliLAWI

Wie Regionen in Europa gemeinsam an der Energiewende arbeiten

Europäische Zusammenarbeit schafft Mehrwert

Die Umsetzung der Energiewende hat viele Gesichter und Facetten. Viele Projekte der transnationalen Zusammenarbeit in Europa beschäftigen sich damit und tragen dazu bei, die Klimaziele der Strategie Europa 2020 zu erreichen. Das Heft stellt einige der Vorhaben vor, unter anderem das Projekt „North Sea – Sustainable Energy Planning“. Hier wurden Maßnahmen entwickelt, um die Energiewende regional zu verankern. Das vom Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit unterstützte Projekt „Baltic Energy Areas – A Planning Perspective“ setzt sich mit neuen Aufgaben der Raumplanung im Zusammenhang mit der Energiewende auseinander.

➔ http://kurzlink.de/InterregB_BBSR

Regionalstrategie Daseinsvorsorge

Leitfaden für die Praxis

Dieser Leitfaden beschäftigt sich mit Erfahrungen, die innerhalb der „Regionalstrategie Daseinsvorsorge“ aus 21 Modellregionen gewonnen wurden. Hierbei werden verschiedene Methoden des kooperativen Prozesses in den betreffenden Bereichen der Daseinsvorsorge praxisnah dargestellt: von der Schule bis zur Feuerwehr. Die Publikation ist eine Aktualisierung des „Leitfadens Regionalstrategie Daseinsvorsorge – Denkanstöße für die Praxis“ von 2011. Zu den Neuerungen zählen vor allem methodisch-instrumentelle Aspekte wie Bürgerbeteiligung oder Gemeindetypisierung.

➔ http://kurzlink.de/RegDasein_BBSR

Breites Bündnis will Landwirten unter Druck helfen

Flyer mit Hilfsmöglichkeiten erschienen

Ein breites Bündnis von Landwirtschaftsministerium, Berufsverbänden, Landwirtschaftskammer, Nordkirche, Landfrauen und der Sozialversicherung will sich verstärkt für Landwirte in Notlagen einsetzen. Dazu werden Unterstützungsangebote in Schleswig-Holstein gestärkt und besser miteinander verbunden. Ein gemeinsamer Flyer fasst erstmals die Hilfsmöglichkeiten zusammen.

➔ http://kurzlink.de/BauernInNot_SH



Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden

Methoden und Praxisbeispiele

Im Praxishandbuch „(Neu)LAND gestalten! Methoden und Praxisbeispiele für Bürgerbeteiligung in kleinen Städten und Gemeinden“ wird die Relevanz von Bürgerbeteiligung betont. Die Publikation der Allianz für Beteiligung enthält Kurzbeschreibungen zu Methoden der Bürgerbeteiligung. Es werden Praxisbeispiele illustriert, denen der Leser weiterführend nachgehen kann, indem er die Möglichkeit hat, mit den jeweiligen Akteuren Kontakt aufzunehmen. Des Weiteren setzt sich die Publikation mit der Vertiefung verschiedener Methoden auseinander.

➔ http://kurzlink.de/B.Beteiligung_Allianz

Fachinfo „Nachhaltige Landwirtschaft“ Deutschland und die UN-Nachhaltigkeitsagenda



Wie könnten Lösungsansätze zum Erhalt der Biodiversität aussehen? Welche technischen Innovationen gibt es, um Stickstoffverluste zu mindern? Wie sehen tiergerechte Haltungsformen aus, die sowohl gesellschaftlich akzeptiert als auch ökonomisch tragfähig sind? Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat hierzu eine zwölfseitige Fachinformation mit dem Titel „Nachhaltige Landwirtschaft – Herausforderungen und Lösungsansätze“ herausgebracht. Am Beispiel zahlreicher DBU-Projekte wird belegt, wie Nachhaltigkeit in der Agrar-Praxis funktionieren kann.

➔ http://kurzlink.de/DBU_Biodiv_AgrarP

Das eigene Projekt nach vorne bringen Folgen Sie uns auf Twitter

Während unserer Veranstaltung „Gemeinsam stark sein“ können Sie auf Twitter unkompliziert jedes der einzelnen Projekte in Form einer schnellen Abstimmung bewerten. Das beste Projekt zeichnen wir mit dem Publikumspreis aus. Nutzen Sie die Chance und registrieren Sie sich früh genug, um an der Abstimmung teilnehmen zu können. Über Twitter versorgen wir Sie auch immer mit den neusten Informationen, Medien und Veranstaltungen im ländlichen Raum und fördern den interaktiven Austausch aller Menschen, die sich engagieren.

➔ http://kurzlink.de/DVS_twitter

Wissensplattform zur Daseinsvorsorge „Planungsimpulse“

Das Institut für Städtebau und Wohnungswesen hat eine digitale Wissensplattform online gestellt: Hier können Ideen und Projekte geteilt werden, die sich mit dem Thema Daseinsvorsorge beschäftigen. Die Plattform bietet auch die Möglichkeit, sich über die Herausforderungen von morgen auszutauschen. Mit einem Account können Beiträge auf der Seite generiert werden – die Angabe weiterführender Verlinkungen oder eines Kontaktes sollen den Austausch von Wissen fördern.

➔ http://kurzlink.de/PlanImp_Dasein

Kontaktstelle Deutschland Partnergesuche für Städtevernetzung

Auf der Webseite der Kontaktstelle Deutschland findet man ständig aktuelle Partnergesuche für Städtevernetzung. Städte oder Gemeinden können sich mithilfe dieser Börse zu einem spezifischen Thema, zum Beispiel Klimawandel, zusammentun.

➔ http://kurzlink.de/KSEfBB_Vernetzung

Hier geht's zu den Stellenanzeigen

➔ http://kurzlink.de/DVS_Jobs

Gerne veröffentlichen wir für Sie Ihre Stellenausschreibungen kostenfrei auf unserer Website.

Bitte schicken Sie uns das Angebot bevorzugt als PDF-Datei per E-Mail an diese Adresse

➔ dvs@ble.de

Neues Beteiligungsformat für ländliche Regionen

Dialog-Portal – Enquete-Kommission Brandenburg

Das Land Brandenburg hat eine Online-Plattform eingerichtet, mit deren Hilfe die Bürger Gelegenheit haben, direkt Einfluss auf die Arbeit der Enquete-Kommission zu nehmen. So können sie ihre Empfehlungen unmittelbar an den Landtag und die Landesregierung adressieren. Themenschwerpunkt ist eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

➔ http://kurzlink.de/Dialog_LT_BB

Städtische und ländliche Regionen in Europa

Karte mit vergleichender Analyse



Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat neue Siedlungsstrukturtypen für einen Vergleich städtischer und ländlicher Regionen in Europa entwickelt. Produkt ist eine Karte, die das Nebeneinander von urbanen und ländlichen Räumen veranschaulicht.

➔ <http://kurzlink.de/utEOEa0MD>

Urlaub im Pfarrhaus

Kooperationspartner gesucht (LEADER)

Im Rahmen eines transnationalen LEADER-Projekts werden Partner gesucht, die daran arbeiten, dass leer stehende Pfarrhäuser in ländlichen Regionen für den Tourismus genutzt werden. Diese Nutzung der Pfarrhöfe außerhalb des kirchlichen Betriebes sichert den Erhalt der historisch oft wertvollen Gebäude und schafft gleichzeitig ein neues touristisches Angebot, das sich klar am Markt positionieren kann. Das Projekt soll ein Beitrag zur Belebung ländlicher Regionen sein und die Wirtschaft vor Ort stärken. Durch die internationale Kooperation soll eine länderübergreifende Plattform zur Umsetzung des Projekts entstehen.

➔ http://kurzlink.de/Koop_LEADER_PfarrH

Alt werden im ländlichen Raum Neue Infoseite der Caritas ist online

Welche Folgen wird die demografische Entwicklung für die Gesundheitsversorgung insbesondere in ländlichen Gegenden haben und worauf müssen sich die Menschen, die auf dem Land leben und alt werden wollen, einstellen? Die Caritas stellt hierzu Fakten und Prognosen vor.

➔ http://kurzlink.de/Alt_LR_Caritas



Planspiel Mobilität

Am 6. September in Stadtallendorf

Fokus: Auf diesem zweitägigen Workshop entwickeln wir für eine ausgewählte Region ein Mobilitätskonzept in Form eines Planspiels mit allen betroffenen Akteuren.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/DVS_Plan.Mobi

33. Deutscher Naturschutztag 2016

Vom 13. bis 17. September 2016 in Magdeburg

Fokus: Der 33. Deutsche Naturschutztag steht unter dem Motto „Naturschutz und Landnutzung – Analysen, Diskussionen, zeitgemäße Lösungen“.

Veranstalter: Deutsche Bundesstiftung Umwelt

➔ http://kurzlink.de/DBU_DT_Naturschutzta

3. Bürgerenergie-Konvent

Vom 16. bis 17. September 2016 in Berlin

Fokus: Impulsvorträge, Workshops und Podiumsdiskussion über die aktuellen Herausforderungen und Perspektiven der Bürgerenergie vor dem Hintergrund der EEG-Novelle 2016.

Veranstalter: Bündnis Bürgerenergie e. V.

➔ http://kurzlink.de/Dialog_NATS_LAWI

Naturschutz und Landwirtschaft im Dialog

Vom 19. bis 22. September 2016 auf der Insel Vilm

Fokus: Die Veranstaltungsreihe widmet sich unterschiedlicher Optionen zur naturschutzfachlichen Ausgestaltung von Ökologischen Vorrangflächen (ÖVF) sowie den Chancen und Problemen, die mit diesem neuen EU-Instrument verbunden sind.

Veranstalter: Bundesamt für Naturschutz

➔ http://kurzlink.de/Dialog_NATS_LAWI

LINC-Konferenz 2016

Vom 27. bis 29. September 2016 in Dabas (Ungarn)

Fokus: Unter dem Motto „Knowledge is sharing“ fördert die LINC-Konferenz den europäischen Austausch. LINC ist eine Initiative von Lokalen Aktionsgruppen (LAGs) und nationalen Netzwerken aus Deutschland, Österreich, Estland und Finnland.

Veranstalter: LINC – LEADER inspired network Community

➔ http://kurzlink.de/LINC_2016_DABAS

Netzwerke(n) im Dorf und in der Region – 2. Marktplatz für Dörfer

Vom 27. bis 28. September 2016 in Brandenburg

Fokus: Auf dem zweiten Marktplatz für Dörfer greifen wir die Ergebnisse der letzten Veranstaltung auf und werden Lösungsansätze im Bereich Dorfkümmerer, Kommunikation, Integration und Kooperation erarbeiten.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/MP_Dorf_DVS

Jugendbeteiligung in der ländlichen Entwicklung

Vom 1. bis 3. November 2016 in Altenkirchen

Fokus: Jugendliche sollen nicht nur Zielgruppe von Entwicklungsprojekten wie LEADER sein, sondern ihren Lebensraum aktiv mitgestalten können.

Veranstalter: Evangelische Landjugendakademie

➔ <http://kurzlink.de/weAREallLEADER>

Mehr Veranstaltungshinweise gibt es im Terminkalender der DVS

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

Zusammenfassung der DVS-Aktivitäten als Bürgerinfo und Durchführungsbericht

➔ http://kurzlink.de/DVS_Aktivitaeten

T.I.E.R. — eine Rinderstallanlage für Umwelt, Mensch und Tier

Neue EIP-Agri-Projekte bei der DVS kennenlernen

In unserer EIP-Agri-Datenbank können Sie jetzt Operationelle Gruppen aus Deutschland und deren Projekte finden, zum Beispiel das Projekt T.I.E.R. in Sachsen. Bei dem Vorhaben geht es um eine innovative Rinderstallanlage, deren Planung, Inbetriebnahme und abschließende Evaluierung beschrieben wird. Der innovative Charakter des Projekts wird dadurch deutlich, dass die Stallanlage ein Gewinn für Umwelt, Mensch und Tier ist. Die Verbesserung der Ergonomie am Arbeitsplatz zielt darauf ab, die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiter zu steigern. Der Bau einer Entmistungseinrichtung trennt Kot und Harn der Tiere zügig. Durch die gezielte Ableitung wird weniger Feuchtigkeit an die Klauen getragen, wodurch sich die Ammoniakemissionen verringern. Darüber hinaus gibt es ein Aufbereitungssystem von Regenwasser, mit dem die Wasserversorgung des Hofes umweltfreundlich organisiert wird.

➔ http://kurzlink.de/EIP_Data_DVS

Antike Realität mobil erleben

Augmented Reality (AR)

Die LAG Hunsrück hat ein neues transnationales Projekt unter dem Motto. „Antike Realität mobil erleben“ auf den Weg gebracht: Hier wird die moderne Technologie der Augmented Reality genutzt, um nicht mehr existierende Objekte aus der Antike virtuell in der heutigen Realität abzubilden und damit unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen. Beteiligt sind sechs Aktionsgruppen in Rheinland-Pfalz und drei in Luxemburg. Die „Augmented Reality“ (AR) ist eine neue Visualisierungstechnik, die derzeit mithilfe leistungsstarker Soft- und Hardware weltweit weiterentwickelt wird und in den Nachrichten von Fach- und Tagespresse eine große Resonanz findet. AR bietet die Möglichkeit, Realität und Computergrafiken so miteinander zu verschmelzen, dass in Echtzeit ein neues, homogenes und realistisches Bild entsteht.

➔ http://kurzlink.de/AR_Antike_HR

Abenteuer-Minigolf

Eine LEADER-Region in Miniatur

Die Spielbahnen einer Minigolfanlage in Sinzheim sind in Form landschaftlicher und kultureller Besonderheiten der LEADER-Region Mittelbaden gestaltet. An jeder Spielbahn informiert eine Schautafel über die dargestellten Plätze. So soll bei den Besuchern das Interesse geweckt werden, die jeweiligen Sehenswürdigkeiten auch im Original zu entdecken.

➔ http://kurzlink.de/Abenteuer_MiniG

Erzeugung heimischer Wildsamen und Wildpflanzen

Sicherung der biologischen Vielfalt



Foto: Nagole Re GmbH

Der Friedrichshof in Jänschwalde ist mit der Gründung der Nagola Re GmbH im Jahr 2011 zu neuem Leben erwacht und nun Zentrum eines innovativen Unternehmens. Im Mittelpunkt stehen die Erzeugung, Aufbereitung, Lagerung und Vermarktung von Wildsamen, die Aufzucht seltener gebietsheimischer Pflanzen und der Ausbau der Erhaltungskulturen für das Land Brandenburg. Das zertifizierte Regiosaatgut ist ein Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt. Mit dem Projekt werden nicht nur sieben Arbeitsplätze gesichert, sondern es wird auch aktiv Naturschutz und Landschaftspflege betrieben.

➔ http://kurzlink.de/Wildsamen_BB

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3090 • Fax: 0228 6845-3361
E-Mail: dvs@ble.de • www.landaktuell.de •
www.netzwerk-laendlicher-raum.de
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für
Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

*Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen
Personengruppen in der männlichen Form.*

Bildnachweise: Titelbild: © dina/fotolia.com; S. 3 bis 8 ©
nationalflaggen.de;

In Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/
chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün,
ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild,
im Rampenlicht/n-loader